



Harry Potter – Gegenbilder zur Bildungskrise

In Großbritannien muss es wohl eine Befreiung von der allgemeinen Schulpflicht geben. Hat je einer danach gefragt, auf welcher Grundschule Harry Potter war, bevor er auf das Zaubergymnasium Hogwarts wechselte? Was geschah mit seinen Zeugnissen, seiner Akte, den Versicherungsbescheiden und den Unterlagen des zuständigen Schulamts? Plötzlich ist der Junge weg, verschluckt von der Kinoleinwand, unsichtbar wie der Bahnsteig neundreiviertel, auf dem er sich unversehens wiederfindet, nunmehr den Launen und Lehrplänen der staatlichen Schulaufsicht ebenso entzogen wie der Ausgrenzung durch seine Stiefeltern – entrückt auf eine Ganztagschule mit allseitiger Betreuung und Förderung insbesondere der kommunikativen und kreativen Kompetenzen. Hog-

warts ist das Gegenteil zur allgemeinen Schul- und Zensurpflicht, ein Institut der Sekundarstufe, in dem vor allem der Enthusiasmus regiert und in dem jedes Ungemach der real existierenden Schule eine magische Entgegnung findet.

Sorgen wegen der Gymnasialempfehlung? Wie sinnlos, wenn der Schüler gerufen wird, mit Hunderten, ja Tausenden von Briefen, anstatt sich bewerben zu müssen. Kein Pauken mehr in Deutsch und Mathematik, keine Mütter und Väter, die angesichts mangelhaft verfertigter Hausaufgaben die Nerven verlieren und bittend, klagend, schmeichelnd vor dem Klassenlehrer sitzen, um auf psychologische Art und Weise auf die Zensur Einfluss zu nehmen. Die Entscheidung ist schon gefallen, mit den Mitteln der Ma-

Nachgefragt

gie wurde der Kandidat ausgelotet bis auf den tiefsten Grund, und der Ruf nach Hogwarts kommt durch den Kamin.

Welchen Zweig der weiterführenden Schule soll man nun wählen? Auch diese Entscheidung wird Eltern wie Schülern abgenommen, durch den sprechenden Hut, das einzige Orakel, das nicht in Rätseln redet: „Setzt mich nur auf, ich sag euch genau, wohin ihr gehört – denn ich bin schlau.“ Auf Hogwarts gibt es nur gerechte Zensuren, denn es sind eigentlich gar keine. Das Klassenziel wird von allen erreicht, und wenn dennoch einmal Schwierigkeiten auftauchen, dann hilft die Schule, anstatt den strauchelnden Schüler von weiterer Bildung auszuschließen.

Deswegen ist es im Grunde genommen verwunderlich, dass es auf Hogwarts überhaupt einen Wettbewerb gibt und dass dieser sogar mit unlauteren Mitteln ausgetragen wird. Doch stets werden die üblen Absichten der schlechten Kameraden rechtzeitig erkannt und unschädlich gemacht – und dasselbe gilt, größtes aller Wunder, sogar für Lehrer, die heimlich andere Zwecke verfolgen, als sich ganz und gar der Lehre und den Tugenden der Gemeinschaft zu widmen. Kann es nun noch Zweifel geben, warum Harry Potter so erfolgreich ist, im Film wie schon im Buch? Hogwarts ist die Antwort auf das Elend der Bildung, die Utopie einer guten Schule, das Gegenbild zur Bildungskrise. Doch wie groß muss die Verzweiflung sein, bei Schülern wie bei Eltern, wenn alle glauben, eine gute Schule gäbe es nur durch Zauberei?

Thomas Steinfeld

**Harry Potter und der Stein der Weisen,
Warner Bros., 152 Minuten,
ab sechs Jahren**

Der Autor ist Redakteur im Feuilleton der Süddeutschen Zeitung.

Detlef Clas

SWR2 Wissen



bildung! Herr Clas, als Leiter des Ressorts Bildung und Wissenschaft in der Kulturwelle SWR2 sind Sie auch verantwortlich für die aufwändig produzierte Featurestrecke „Wissen“. Die Themen reichen von „Wie man literarisches Schreiben studiert“ bis zu „Internet in China“. Ihre Sendungen erreichen 50 000 bis 100 000 Zuhörer; andere ARD-Anstalten produzieren mit hohen Kosten ähnliche Angebote. Gleichzeitig begeistert „Wer wird Millionär“ auf RTL mit jeder Sendung zehn Millionen oder noch mehr Zuschauer. Sie alle lernen beim Fernsehen etwas dazu, ohne dass dafür Gebührengelder ausgegeben werden. Wozu brauchen wir da noch ein SWR2 Wissen?

Detlef Clas Ich schaue mir selbst hin und wieder gerne solche Quizsendungen an. Unsere Hörfunkfeatures unterscheiden sich davon aber ganz wesentlich: In SWR2 Wissen reihen wir kein Faktenwissen aneinander. Vielmehr schaffen wir akustisch ein „Kino im Kopf“ der Hörer. Wir erzählen Geschichten glaubwürdig und vermitteln so mehr als Informationen, nämlich Wissen. So stellen wir Zusammenhänge her. Was beim Zuhören dann hängen bleibt, ist nachhaltig. Ein Hörer schrieb uns: „Ich höre dieses Programm auf dem Weg zur Arbeit und habe das Gefühl, jeden Morgen etwas intelligenter am Arbeitsplatz anzukommen.“



SWR2 Wissen:
täglich 8.30 Uhr auf SWR2
www.swr2.de

Wissenswelten auf CD-ROM

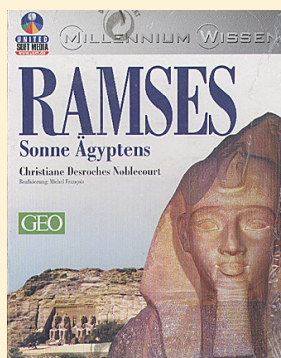
Ausgesucht von Mane Huchler

Mein Grundschul-Abschluss
Heureka-Klett Softwareverlag
Win 95/98, Mac
€ 50,62

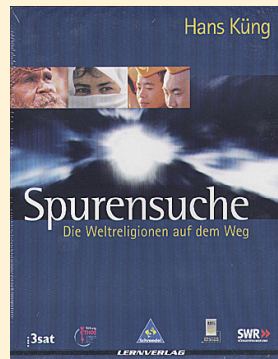


Eine Vorbereitung auf den Wechsel zur höheren Schule für Schüler und Eltern. 1500 Aufgaben helfen, Wissenslücken in den Fächern Deutsch und Mathematik zu schließen und vorhandenes Wissen spielerisch zu festigen. Die schön aufgemachte CD könnte allerdings, gerade wegen ihres hohen Niveaus, alle Beteiligten unter Leistungsdruck setzen – was dem weiteren Bildungsweg nicht gerade dienlich sein dürfte.

Ramses. Sonne Ägyptens
United Soft Media Verlag
Win 95/98/NT, Mac
€ 40,85



Zum einen ein umfassendes Nachschlagewerk, zum anderen ein Lernprogramm mit leicht nachvollziehbaren Schritten. Freizeit-ägyptologen lernen viel über die Pyramiden – und zwar vor allem an dreidimensionalen Modellen, die sich auf dem Bildschirm drehen und von allen Seiten betrachten lassen. Ihre mediale Umsetzung, wie auch die von Videos und Bildern, erreicht eine Qualität, die selbst eine komplexe Tempelanlage begreifbar macht.



Spurensuche – Die Weltreligionen
Schroedel Lernverlag
Win 95/98, Mac
€ 51,08

Unterhaltend und sehr abwechslungsreich aufgemacht, gibt diese „Nachschlage-CD“ Jugendlichen einen sehr guten Überblick zu den unterschiedlichen Religionen und hebt dabei das Verbindende zwischen den Glaubensgemeinschaften hervor. Die nonlineare Navigation eröffnet vielfältige Möglichkeiten zu eigenständigen Forschungen ganz nach der persönlichen Interessenlage. Selten wurde dieses schwierige Thema so ansprechend behandelt.



Der Louvre
Systema im United Soft Media Verlag
Win 95/98, Mac
€ 70,56

Ein Museumsführer, der den virtuellen Besuch des Louvre fast attraktiver als den des realen erscheinen lässt – nur auf das subjektive Raumerleben des eindrucksvollen Gebäudes muss man beim heutigen Stand der Technik noch verzichten. Wer mehr Informationen sucht, findet überaus brauchbare Hilfsmittel zur Recherche. Zur Zeit nur als DVD erhältlich!

Kunst erleben: Impressionismus
Lexika Verlag/Krick Fachmedien
Win 95/98, Mac
€ 50,11

Ein übersichtliches multimediales Kunsterlebnis mit einem virtuell begehbaren Garten. Der Impressionismus in seinen verschiedenen Ausdrucksformen wird sinnlich erlebbar. Die CD zeigt auch einfühlsam den gesellschaftlichen Kontext der Epoche auf. Assoziative Verknüpfungen eröffnen vielfältige spannende Wege durch die Inhalte. Hochwertige Grafiken verknüpfen sich mit aussagekräftigen Texten zu einem informativen multimedialen Gesamtkunstwerk.

News im Kinderkanal sind kein Kinderkram

Wer über Politikmüdigkeit der jungen Generation klagt, muss sich fragen lassen, wie Kinder und Jugendliche überhaupt in politische Zusammenhänge hineinfinden sollen. Die meisten Nachrichtenformate im Fernsehen bedienen alleine die Informationsinteressen von Erwachsenen und senden an jungen Zuschauern vorbei. Kinder würden im doppelten Sinne in die Röhre schauen, gäbe es nicht eine Ausnahme: *logo!*, die zehnminütige Nachrichtensendung des Kinderkanals von ARD und ZDF, immer montags bis freitags um 17.20 Uhr, die durchschnittlich 250 000 Zuschauer erreicht.



logo!, vom ZDF in Mainz produziert, nimmt sein Publikum ernst und informiert es sorgfältig über das aktuelle politische und kulturelle Geschehen. Zu Sonderthemen produziert die Redaktion spezielle Sendungen, die an Samstagen im Kinderprogramm des ZDF laufen. *logo!* gliedert sich ähnlich wie andere Nachrichtensendungen und verarbeitet auch viele derselben Informationen und Bilder. Eines aber ist entscheidend anders: *logo!* pflegt eine kindgerechte Sprache und setzt niemals mehr voraus, als Kinder wissen können.

Eine zufällig ausgewählte Ausgabe thematisierte zunächst die Abschaffung der Legebatterien. In Bild und Text präsentierte und erläuterte die Redaktion unterschiedliche Formen der Tierhaltung. Die Zuschauer erfuhren, dass sich Tiereschützer seit langem für die Abschaffung von Legebatterien einsetzen. Der Bundesrat habe nun entschieden, diese Haltungform zu verbieten. Das Beispiel zeigt, dass die Sendung von den Interessen der Kinder – in diesem Fall ihrer Tierliebe – ausgeht und damit „inzidentelles Lernen“ ermöglicht: Ohne dass der Bundesrat selbst zum Thema wurde, erfuhren Kinder, wie das Bundesorgan arbeitet und was es leistet. Zum schwierigen Thema des Afghanistankriegs verzichtete *logo!* auf Bilder vom Kampfgeschehen. Vielmehr besuchte die Redaktion eine afghanische Familie in Deutschland und ließ die zehnjährige Tochter ihre Ängste und Sorgen schildern.

Von den sechs Themen der Sendung liefen vier auch in Nachrichtensendungen für Erwachsene. Die beiden *logo!*-eigenen Themen betrafen eine Tour der Mädchenband No Angels und die „Redezeit“: In diesem Format greift *logo!* als „Ombudsmann“ Anliegen von Kindern auf. So befragte eine Reporterin im Kindesalter eine Bürgermeisterin nach Lösungen für Verkehrsprobleme. *logo!* schließt mit seiner Internetadresse www.tivi.de/logo, die zu weiteren kindgerechten Informationen in großer Fülle und zu interaktiven Angeboten führt.

logo! wirkt politisch bildend und ist kindgerecht aufgemacht, ohne aufgesetzt zu pädagogisieren. Hier nehmen Kinder gut ausgewähltes Weltwissen auf und werden angeregt, sich in ihrer Lebenswelt zu engagieren. *logo!* ist eine durchweg gelungene Sendung des mitunter noch unterschätzten Kinderkanals.

Ralf Vollbrecht

Der Autor ist Professor für Medienpädagogik an der Technischen Universität Dresden und Verfasser des Lehrbuchs *Einführung in die Medienpädagogik*, Beltz 2001.